

## Niederschrift

über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses  
der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 18.06.2014  
**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr

### **Anwesend sind:**

stv. Ausschussvorsitzender  
RM Bernhard Jongebroed

Ausschussmitglieder  
RM Heide Bastrop

Vertretung für Herrn RM Thomas  
Eggers

RM Kirsten Kaderhandt  
RM Dieter Köhn  
RM Anne Krüger  
RM Hans Müller  
RM Joachim Müller  
RM Wolfgang Ottens  
RM Karl Zabel

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Thomas Berghof  
BOAR Theodor Kramer  
StA Anke Kilian  
TA Petra Kowarsch

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, RM Jongebroed, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. RM Zabel bittet für anwesende Bürger um das Wort. Nach Zustimmung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden tragen Anwohner der Oldenburger Straße vor, dass sie sich durch das laute Verkehrsaufkommen und den ihrer Meinung nach zu schnell fahrenden Autos auf der Oldenburger Straße gestört fühlen.

BM Böhling sagt zu, dass die Verwaltung das Thema zur Beratung für die nächste Fachausschusssitzung vorbereitet.

StOAR Berghof stellt dar, dass es bereits Messungen gegeben habe und auch die Polizei Kontrollen durchgeführt habe.

6. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.03.2014 auf Verlegung der Glascontainer am Standort Mellumstraße **AN-Nr: 11/0108**

RM Bastrop bittet Frau Sudholz den Antrag vorzustellen. Frau Sudholz legt die Gründe des Antrags auf Verlegung der Glascontainer dar.

StOAR Berghof teilt mit, dass er Kontakt mit dem Landkreis, Fachbereich Umwelt, Herrn Heidemann aufgenommen habe, da der Landkreis für die Reinhaltung der Glascontainerstandorte zuständig ist.

StOAR Berghof veranschaulicht den Standort anhand von Fotos. Er erläutert, dass die Stadt Schortens mit dem Landkreis Friesland eine Vereinbarung geschlossen habe, dass die Stadt Schortens Standorte für die Container zur Verfügung stellt. Diese Vereinbarung sei frühestens zum 31.12.2014 zu kündigen. Die Standorte sind in dieser Vereinbarung vertraglich festgelegt.

RM Ottens wirft die Frage auf, ob der Standort am Spielplatz Mellumstraße nicht ganz abgeschafft werden kann.

RM Bastrop äußert sich ebenfalls dahingehend, dass sie den Standort eines Glascontainers an einem Kinderspielplatz für ungünstig hält.

BM Böhling regt ebenso an, wegen der Nähe zum Kinderspielplatz über die Auflösung dieses Glascontainerstandortes nachzudenken. Nach Ansicht von RM Bastrop hat die Auflösung eines Glascontainerstandortes in der unmittelbaren Nähe zu einem

Kinderspielplatz einen guten Grund.

Aus vorhergehender Beratung wurde der Antrag der der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei 8 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme, wie folgt geändert:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Der Glascontainerstandort Mellumstraße wird auf Grund der Nähe am Spielplatz ersatzlos aufgelöst.

7. Anfragen und Anregungen:

7.1. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jongebloed erkundigt sich nach dem Buswartehäuschen in Middelsfähr.

Antwort der Verwaltung:

Die Glasscheiben dieser Wartehalle wurden in der Vergangenheit mehrfach zerstört. Das Einsetzen ist hier sehr aufwendig (die Scheiben müssen eingekittet werden) und es ist kostenintensiv. Daher gäbe es zwei Alternativen:

Einsatz von Kunststoffscheiben evtl. mit Werbung für Schortens (Kontakt um Marketingbereich wird aufgenommen) und eine Anfrage bei der deutschen Mediengesellschaft starten, ob hier eine Bushaltestelle mit kommerzieller Werbung aufgestellt werden könnte.

Beide Alternativen prüft der FB 21 kurzfristig.

7.2. Auf die Frage, warum die Hinweisschilder am Radweg in Middelsfähr abgebaut worden sind, entgegnet StOAR Berghof, dass höchststrichlerlich entschieden worden sei, dass Fahrradfahrer innerorts auch die Straße benutzen können. Wer den Radweg benutzt, darf lediglich Schrittgeschwindigkeit fahren.

7.3. RM Köhn weist darauf hin, dass die B 210 alt, jetzt wo sie herabgestuft worden ist, wieder Oldenburger Straße heißen könne. BOAR Kramer sagte zu, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen eine entsprechende Benennung vorschlagen werde. StOAR Berghof weist darauf hin, dass die B 210 alt ab dem Kreisel in Richtung Ostiem vorerst zur Kreisstraße herabgestuft worden ist. Das Teilstück vom Ortseingang bis zum Kreisel ist zur Stadtstraße herabgestuft.

BOAR Kramer ergänzt, dass die Plaggestraße zurzeit ebenfalls noch Kreisstraße sei. Ab Herbst sollen hier die Bauarbeiten beginnen. Die Spange wird im Anschluss Kreisstraße. In einem nächsten Schritt werden die B 210 alt vom Kreisel bis zum Ostiemer Berg und die Plaggestraße zur Stadtstraße herabgestuft.

- 7.4. RM Ottens erkundigt sich, ob in der Menkestraße, in der jetzt Tempo 30 km/h gilt, noch ein Radweg existiert und regt an, die dafür vorgesehenen Markierungen zu entfernen, sollte das nicht mehr der Fall sein.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich darf innerhalb der geschlossenen Ortschaft mit dem Rad auf der Fahrbahn gefahren werden, auch wenn ein Radweg vorhanden ist. Wenn die Gebotschilder Radweg (VZ 237), Gemeinsamer Geh- und Radweg (VZ 240) oder getrennter Rad- und Gehweg (VZ 241-30) besteht die Verpflichtung den Radweg zu benutzen. Sogenannte "andere Radwege", die erkennbar sind durch ihre bauliche Gestaltung (z. B. rote Pflasterung / andere optische Trennung) oder durch ein auf dem Boden aufgebrachtes Radfahrer-Piktogramm dürfen als Radweg genutzt werden. Der Radweg in der Menkestraße im Ortskernbereich ist optisch erkennbar und darf somit vom Radfahrverkehr genutzt werden. Gehwege (VZ 239) mit dem Symbol Radfahrer frei dürfen ebenfalls vom Radfahrer genutzt werden. Hier muss dann allerdings Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.

- 7.5. RM Müller teilt mit, dass er Anfragen von Anwohnern der B 210 alt habe, den bestehenden Lärmschutzwall zu verringern.

BOAR Kramer erläutert, dass im nächsten Planungsausschuss am 17.07.2014 ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 94 "Brauerriesen" gestellt werde. Das bestehende Baugebiet soll eine Anbindung an die B 210 alt bekommen. Hierzu muss der rechtsgültige B-Plan geändert werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein Lärmgutachten erstellt. Nach Vorliegen der Ergebnisse können dann verlässliche Aussagen zur Höhe des Lärmschutzwalls getroffen werden.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende schließt um 17:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.